

Verhandlungsschrift

über die am Freitag, den 12. Juni 1968, um 20 Uhr abgehaltene 36. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bürgermeister Leopold Nenning, die Gemeinderäte Faist Anton und Konrad Hagspiel, die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Ludwig Hagspiel, Josef Bilgeri, Josef Hagspiel, Willi Mennel, Oskar Eberle, Albert Schelling, Josef Steurer, Alfred Lässer, Otto Lipburger und Othmar Reidel.

Entschuldigt waren: Gemeinderat Elmar Huber, die Gemeindevertreter Hermann Hagspiel, Alfons Sutterluti, Xaver Hagspiel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Besichtigung des Schwimmbades.
2. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der öffentlichen Sitzung vom 6. Juni 1968.
3. Berichte des Bürgermeisters.
4. Genehmigung der Badeordnung und Erlassung einer Verordnungsordnung.
5. Bericht über Glockenstuhl, Läuteanlage und Durchführung einer Sammlung.
6. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.
7. Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen.
8. Freie Anträge und eventuelle Beschlußfassung.

1. Um 20 Uhr konnte Bürgermeister Leopold Nenning fast alle Gemeindevertreter zur Besichtigung des nun mit einer neuen Umwälz- und Heizungsanlage ausgestatteten Schwimmbad begrüßen. Gemeindevertreter Willi Mennel gab einen Baubericht über die nun bestehende Anlage. Es wurde das gesamte Gelände mit Abort, Kinderbecken, Ankleidekabinen, großes Schwimmbecken, Heizungs- und Umwälzanlage, Buffet und Kassaraum bzw. Eingang von den Gemeindevertretern mit Befriedigung besichtigt.

Nach der Besichtigung wurden die weiteren Punkte der Tagesordnung im Sitzungssaal des Gemeindeamtes beraten.

Bürgermeister Leopold Nenning, sprach allen Gemeindevertretern den Dank für die Zusammenarbeit in Sache Schwimmbad aus und hob hervor, daß nun das Schwimmbad ganz besonders dem Fremdenverkehr wie auch den Einheimischen zu erholsamen Stunden dienen möge. Sein besonderer Dank galt dem Gemeinsekretär für die Leitung der Bauarbeiten und seinem persönlichen Einsatz, wie Architekt Dipl. Ing. Gerhard Hörburger für die Planung.

2. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 6. Juni 1968 wurde verlesen und ohne Einwand genehmigt. Als Schriftführer wird für den entschuldigten Gemeinderat Elmar Huber der Gemeindevertreter Willi Mennel bestellt.

3. Berichte des Bürgermeisters: Für den nun in den Ruhestand tretende Hw. Herr Pfarrer Paul Sohm, der 21. Jahre in Hittisau verdienstvoll gewirkt hat, wurde nun Hw. Herr Pfarrer Adolf Huber von Krumbach ernannt. Beide Pfarrherrn haben beim Bürgermeister vorgesprochen und auch die Wünsche über die Renovierung des Pfarrhauses bekannt gegeben. - Am Fronleichnamstag rückten auch die Kindertrachten- und die Trachtengruppe aus und hätten der Prozession sicher ein besonderes Gepräge gegeben, wenn sie hätte stattfinden können. - Die Räumung Wintersteiger wurde am 25.6.68 durchgeführt, nachdem er auch einen Vertrag unterschrieben hatte, daß er bis Frühjahr die Wohnung räumen werde. Solche Räumungen bedeuten für die Gemeinde eine schwere Belastung und kommt es dabei zu unliebsamen Auseinandersetzungen. - Die Grundablösung Hecht-Schönbühl konnte größtenteils erledigt werden, sodaß mit dem Bau begonnen werden kann. Mit Hermann Bilgeri ist ein Grundtausch vorgesehen. - Der Landesverband für Fremdenverkehr hielt seine diesjährige Jahreshauptversammlung am 12.6.1968 im Gasthof Krone in Hittisau ab. Zu dieser Versammlung waren prominente Gäste, 3 Landesräte, Ministerialräte, Landesabgeordnete, Bürgermeister usw., erschienen. Die Kindertrachtengruppe bot verschiedene Einlagen, die reichen Beifall erntete. - Hw. Herr Pfarrer Paul Sohm und Finanzinspektor i.R. Karl Huchler boten am 16. Juni 1968 einen gelungenen Lichtbildervortrag, der von der Bevölkerung sehr gut besucht war. - 32 Frauen des Österr. Frauenbundes weilten zu einem Ferienaufenthalt im "Goldenen Adler" in Hittisau und wurden am 17.6.1968 von Landeshauptmann Herbert Kessler besucht. - Das Musikkonzert am 23. Juni war sehr schwach besucht, was aber vielleicht auf einen ungünstigen Termin zurückzuführen ist. - Am 5.7. wurde das Verkehrsamt von Pressevertretern besucht, wobei auch das Schwimmbad besichtigt und über einen Gästekindergarten gesprochen wurde. - Eine Wasserabgabe nach Langenegg kann nicht erfolgen, da zur Fassung neuer Quellen große Kosten entstehen würden und in der Gemeinde noch nicht alle Weiler mit Wasser versorgt sind. - Über die Schuttablagerung wurden Beschwerden laut, daß Papier und sonstiger Unrat in den angrenzenden Wiesen umherliegen. Auch wurden Autos abgeworfen, was natürlich strengstens verboten ist. - Zum Neubau des Bezirksgerichtes Bezau wurde vom Stand Bregenzerwald eine Bürgermeisterversammlung einberufen die in Hittisau im Gasthof Krone stattfand. Für den Neubau des Gerichtes wären 3,000.000 und mit Wohnungen 5,000.000 S aufzubringen. - Zum Schulschluß fand eine Lehrerkonferenz statt, bei der sich Lehrerin Kraiger und Schwärzler und Lehrer Bischof verabschiedeten. Den scheidenden Lehrpersonen, sowie dem gesamten Lehrkörper sei verdienter Dank der Gemeinde ausgesprochen. - In der Sennereisache muß man auf eine Einigung streben, da damit zu rechnen ist, daß auch die Milch nach dem vereinbarten 15.7.1968 nach Lingenau gefahren wird. - Bei der Wildabschußempfehlung wurde ein etwas erhöhter Abschluß verlangt. -
4. Der Bürgermeister berichtet über die verschiedenen Vorkommnisse im Schwimmbad, daß auch das Bad besonders während der Nachzeit benützt wird. Um diesem Unfug wie auch Unfällen vor-

zubeugen, legt der Bürgermeister der Gemeindevertretung auf Grund § 45 Abs.1) lit.a)Z.1o und § 17 1) GG eine Verordnung vor, wonach in der Zeit in der das Schwimmbadgelände geschlossen ist, das Betreten und der Aufenthalt im Schwimmbadgelände von allen nicht zum Betrieb gehörigen Personen zur Tages und Nachtzeit strengstens verboten ist.

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bezirksverwaltungsbehörde nach § 9o (3) GG bestraft.

Um im Schwimmbad auch einen ordentlichen Betrieb zu gewährleisten wurde gleichzeitig eine Badeordnung zum Beschluß erhoben. Die Beschlüsse sind einstimmig.

5. Den Bericht über Glockenstuhl, Läuteanlage gab Gemeindevertreter Willi Mennel. Mit Anfang August wird mit der Demontage des alten Glockenstuhles begonnen. Dipl.Ing. Willi Huber hat bereits den Statikplan überreicht. Die Läuteanlage wurde bei der Firma Hölz in Ulm bestellt. Die Durchführung einer Sammlung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt. Die Gemeinde übernimmt eine Anzahlung in Höhe von S 70.000.-
6. Die Bewilligung für eine Bauabstandsnachsicht zwischen Erwin Bilgeri und Isabella und Kaspar Pfeifer, sowie den Geschwister Vögel wird vertagt bis zur Kommissionierung des Bauvorhabens.
7. Über ein Gesetz über eine Abänderung des Grundverkehrsgesetzes und über die Teilung von Grundstücken wird eine Volksabstimmung nicht verlangt.
8. a) Schulleiter Johannes Pfanner legt der Gemeinde eine Rechnung in Höhe von S 3 748.-- über Neuspritzung seines Wagens vor, weil er den Wagen den ganzen Winter im Freien habe stehen lassen müssen und daher im Lack und durch Beschädigungen stark mitgenommen worden sei. Es entwickelt sich hierüber eine lebhafte Aussprache. Die Übernahme durch die Gemeinde wird vertagt.
b) Über das Haus der Maria Nenning in Hittisau 313 wird die Gemeinde ein Bauverbot erlassen.

Schluß der Sitzung um 24 Uhr.

Willi Mennel

Nenning